

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 139 (2013)
Heft: 36: Inspiration Grandhotel

Wettbewerbe: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Neubau Turnhallentrakt
Margeläcker Gemeinde Wettingen
5430 Wettingen Projektwettbewerb,
mit Präqualifikation,
für Architekten Dieter Geissbühler,
Marc Syfrig,
Rico Lauper,
Christoph Käech,
Stephan Bircher (Ersatz) Bewerbung
6.9.2013
Abgabe
13.12.2013

www.wettingen.ch

sia GEPRÜFT – konform

Erweiterung Schulanlage
mit Mehrzweckhalle
Oberdiessbach Einwohnergemeinde
Oberdiessbach
Organisator:
Lohner+Partner
3600 Thun Studienauftrag,
mit Präqualifikation Keine Angaben Bewerbung
20.9.2013

dietrich@lohnerpartner.ch

Mobiler Pavillon in Holz
Einsiedeln Pro Holz Schwyz
8840 Einsiedeln Ideenwettbewerb für
Studierende von Schweizer
Hochschulen sowie
Planungsbüros aus dem
Kanton Schwyz Keine Angaben Abgabe
27.9.2013

www.proholz-schwyz.ch

Mehrzwecksaal Bevaix Commune de Bevaix
Organisator:
Atelier Manini Pietrini
2008 Neuchâtel Projektwettbewerb, offen,
für Architekten Véronique De Biase,
Yves-Oliver Joseph,
Graeme Mann,
Guido Pietrini,
Thierry Desaulles Bezug Unterlagen
27.9.2013
Abgabe
18.11.2013

www.simap.ch (ID 102803)

sia GEPRÜFT – konform

Neubau Schulhaus
Pfeffingen Einwohnergemeinde
Pfeffingen Projektwettbewerb,
mit Präqualifikation,
für Planerteams aus Archi-
tekten und Ingenieuren Jürg Berrel,
Regine Nyfeler,
Christoph Gschwind,
Henning König,
Urs Giger (Ersatz) Bewerbung
27.9.2013
Abgabe
14.2.2013

info@ritter-giger-schmid.ch

Querung Grüze
Winterthur Amt für Städtebau
8402 Winterthur Generalplanerofferte,
für die Fachbereiche
Bauingenieur, Architektur,
Stadt- und Landschaftsg-
estaltung, Verkehrs-
planung, Lichtplanung Keine Angaben Eingabe
25.10.2013

www.simap.ch (ID 102205)

Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter espa.sia.ch
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

PREIS

Holcim Awards competition
for sustainable construc-
tion projects Holcim Foundation for
Sustainable Construction
8050 Zürich Architekten, Planer,
Ingenieure, Projektträger,
Bauherren und Baufirmen Angaben unter
www.holcimawards.org/
juries Anmeldung
24.3.2014

www.holcimawards.org

IM GLANZ DER SONNE



01–02 Blick vom Fischmarkt und durch das Tor an der Schiffflände. (Visualisierungen: jessenvollenweider)

jessenvollenweider gewinnen den Wettbewerb für den Neubau des Amts für Umwelt und Energie in Basel. Das Haus ordnet sich subtil in seine Umgebung ein und zeigt eine unkonventionelle Fassade, in der Architektur und Technik verschmelzen.

(ms) Es ist ein Treppenwitz: Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) lenkt die baselstädtische Energiepolitik – und arbeitet selbst in einer Energieschleuder. Das Haus an der Hochbergstrasse bildet das energetische Schlusslicht unter den Gebäuden der kantonalen Verwaltung. Mit einem Neubau soll dieser Missstand nun in sein Gegenteil gekehrt werden. Das Amt möchte voranschreiten und mit seinem Verwaltungsbau öffentlichen und privaten Bauherren ein Vorbild sein.

Der Weg zu diesem «Leuchtturm» beginnt bereits mit der Standortwahl. Der Kanton hat zwei Parzellen an der Spiegelgasse erworben und in Nähe des Marktplatzes eine hervorragende Ausgangslage geschaffen. Anstatt mit dem Auto in die Peripherie zu fahren, können die Mitarbeitenden des AUE in Zukunft das Tram nehmen oder auf dem Velo zur Arbeit kommen. Mit einem selektiven Projektwettbewerb wurde ein passendes Haus gesucht, das die hohen energetischen Ziele der Besteller erfüllt, und diese nach aussen

zeigt. An so einer prominenten Lage eine besondere Herausforderung, denn das Haus muss sich mit seinen Nachbarn arrangieren.

ENERGIEGELADENER MANTEL

Wie sieht Nachhaltigkeit aus? Die 14 Projekte beantworten diese Frage fundamental unterschiedlich: Metallisches Hightech, bedruckte Glaskuben und gar ein Pekinger Vogelneest en miniature werden vorgeschlagen, daneben auch steinerne Häuser, die sich am Duktus ihrer Umgebung orientieren (vgl. espa.zium.ch). Das Projekt des Basler Büros jessenvollenweider fällt da aus dem Rahmen: Souverän bindet sich das aufgelöste Volumen in der Situation ein, ohne seine Eigenständigkeit einzubüssen. Die offenen und geschlossenen Flächen sind fein austariert, eine dezente Auskrugung markiert den Eingang. Die Fassade hingegen überrascht. Anstatt die Photovoltaikzellen auf das Dach zu verbannen, bedecken die Architekten das ganze Haus damit. Doch erst auf den zweiten Blick geben sich die Zellen zu erkennen. Dies ist also mit der «Ca' d'Oro» gemeint, wie die Verfasser ihren Entwurf nennen: der goldene Schimmer der Siliziumzellen, die Licht in Strom verwandeln (Abb. 01). Ein unkonventioneller Ansatz, der dem Bau das Potenzial zum Nullenergiehaus beschert. Die Platten vermitteln das Bild einer tektonischen

Fügung, die einzelnen Zellen erscheinen als Pixel auf den Bändern, die die Fassaden rhythmisieren. Das Projekt verwandelt Haustechnik in Architektur und lässt damit die gängige Rhetorik der Nachhaltigkeit hinter sich, die zwischen Verstecken und Zurschaustellung oszilliert.

BERÜHRUNGSÄNGSTE ABBAUEN

Ingemar Vollenweider führt aus, wie er sein Team für das Experiment gewinnen konnte: «Wir haben uns an ein Thema herangewagt, das sonst häufig an die Haustechnik delegiert wird. Es war das erste Mal, dass wir Energiefragen – und insbesondere die Haltung unserer Bauherrschaft dazu – so weit ausgelotet haben. Wir bauen gern im Kontext. Und deshalb fassten wir diese Vorgaben einfach als eine weitere Rahmenbedingung auf.» So wurden die Solarzellen zu einem integralen Bestandteil der Gestaltung. Die Architekten möchten Einfluss auf die Produktion der Photovoltaikzellen nehmen und die Anordnung der in unterschiedlichen Nuancen schimmernden Zellen bestimmen. Daraus soll ein Ornament entstehen, für das jessenvollenweider Analogien im historischen Stadtkontext fanden: Der Torbogen auf dem Weg zur Schiffflände ist kassettiert und zeigt ebenfalls quadratische Einzelflächen. In der Visualisierung (Abb. 02) tritt die Verwandt-

schaft der beiden Ornamente deutlich hervor.

Doch die Fassade aus Photovoltaikerelementen war bloss die Kür zu den geforderten Energiewerten. In Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro SJB.Kempler.Fitze entstand ein Tragwerk in Mischbauweise: Holz und Stahlbeton tragen das Gebäude und halten den Wert bei der grauen Energie tief. Haustechnik und Tragwerk sind konsequent getrennt, was ihrem unterschiedlich langen Lebenszyklus Rechnung trägt.

Die Fenster sind als eine Variation der Kastenfenster geplant, die jessenvollenweider bereits am Oberen Graben in St. Gallen eingesetzt haben. Als «Closed Cavity»-Fenster tragen sie wesentlich zur Energieeinsparung bei. Um dem typischen Barackenklima des Leichtbaus entgegenzuwirken, wird den Gipsplatten ein neu entwickelter Latentwärmespeicher beigefügt, der die Schwankungen ausgleicht.

PREISE

1. Rang/Preis: jessenvollenweider Basel; b+p baurealisation, Zürich; Pro Engineering, Basel; SJB.Kempler.Fitze, Herisau; Waldhauser + Hermann, Basel; Zimmermann + Leuthe, Aetigkofen
2. Rang/Preis: agps architecture, Zürich; Amstein + Walther, Zürich; GMS Partner, Kloten; Haller Ingenieure, Baar
3. Rang/Preis: Buchner Bründler Architekten, Basel; b+p baurealisation, Zürich; Ch. Etter Glas Stahl Metall, Basel; Gartenmann Engineering, Basel; Gemperle Kussmann, Basel; Pro Engineering, Basel; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; Waldhauser + Hermann, Basel
4. Rang/Preis: ARGE Morger + Detti Architekten, Basel, mit Caretta + Weidmann, Zürich; Amstein + Walther, Basel; Herzog Kuli Group, Pratteln; Ragonesi Strobel & Partner, Luzern; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel
5. Rang/Preis: ARGE AUE Stump & Schibli Architekten, Basel, mit Proplaning, Basel; Altono Ingenieure, Basel; CSD Ingenieure, Basel; Ehrsam u. Partner, Pratteln; Fürst Laffranchi Bauingenieure, Wolfwil; Gemperle Kussmann, Basel; R+B Ingenieure, Basel; Visiotec, Technical Consulting, Allschwil

6. Rang/Preis: Boltshauser Architekten, Zürich; Amstein + Walther, Zürich; Ernst Basler + Partner, Zürich; Basler & Hofmann, Zürich; Gruner, Basel; IBG Engineering, St. Gallen; Nightnurse Images, Zürich; Waldhauser Haus-technik, St. Gallen; Walt + Galmarini, Zürich

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

- e2a eckert eckert architekten, Zürich; Behnisch Architekten, Stuttgart (D); von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich; Bachelard Wagner Architekten, Basel; Max Dudler Architekten, Zürich; Pedocchi Architekten, Basel; Nissen & Wentzläuff Architekten, Basel; kämpfen für architektur, Zürich

JURY

- Fachpreisgericht: Thomas Blanckarts (Vorsitz), Armin Binz, ehemals FHNW Muttens, Cornelia Mattiello-Schwaller, Zürich, Thomas Osolin, Basel, Andreas Sonderegger, Zürich
Sachpreisgericht (alle Basel): Rolf Borner, Alexander Gregori, Jürg Hofer, Dominik Keller

Weitere Projekte, Bilder und Pläne stehen auf espa2ium.ch bereit.

Die Baumesse. Wo man schaut, bevor man baut.

Quelle: arento.ch

**modernisieren
bauen**

**5.–8.9.2013
Messe Zürich**

Do–So 10–18 | bauen-modernisieren.ch

25% RABATT auf Onlineticket

Gutschein-Nr. **BM13PRANZ0039** nur online
einlösbar unter www.bauen-modernisieren.ch/ticket